



Die Decken und Matratzen in der Luzerner Notwohnung sind fleckig. Man rief S., ihre eigenen Bettdecken mitzunehmen.



Bedarf an Notwohnungen steigt – Städte und Gemeinden zu bieten haben

Kampf gegen Obdachlosigkeit verschärft sich

In der Schweiz kann man schnell auf der Strasse stehen. Vermieter dürfen aus beliebigen Gründen kündigen, sofern sie die Kündigungsfrist einhalten. Diese beträgt in der Regel drei Monate. Wer in dieser Zeit keine neue Bleibe findet, kann in einer Notlage bei der Gemeinde Hilfe suchen. Um Obdachlosigkeit zu verhindern, hatten sie unterschiedliche Lösungen bereit.



Stadtnauro Matthias Drilling.

Einige Ortschaften in der Schweiz bieten sogenannte Notwohnungen an. Oft wird auch von Übergangswohnraum gesprochen. Dieser wird befristet an Menschen vermietet, die ansonsten auf der Strasse landen würden. Die Gemeinden dürfen selbst entscheiden, ob sie solche Wohnungen anbieten.

Deshalb haben auch die Kantone jeweils keine Übersicht. Blick hat bei einigen nachgefragt.

Kanton Basel-Stadt (206 076 Einwohner)
Der Kanton Basel-Stadt bietet insgesamt



Winterthur bietet an der Hegelfeldstrasse 60 Notwohnungen an.

150 Notwohnungen für Familien. Anspruch haben sie, wenn sie seit mindestens zwei Jahren im Kanton wohnen. Aktuell sind gerade mal 14 der Wohnungen frei, wie die Sozialhilfe mitteilt. Dabei handelt es sich um ummüblerte Zwei- bis Vierzimmerwohnungen, die befristet vermietet werden. Leider schafft es nur ein kleiner Teil der Mieter, innerhalb eines Jahres auszuziehen. Die Mehrheit findet erst nach drei bis sechs Jahren wieder eine neue Wohnung. Der Mietzins orientieren sich dabei an den Grenzwerten für die Sozialhilfe. Somit können sich auch Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, diese Wohnungen leisten.

Stadt Zürich (448 300 Einwohner)
Die Stadt Zürich bietet rund 150 Übergangswohnungen für Familien an. Die Familien müssen dafür mindestens zwei Jahre in der Stadt wohnen. Im Schnitt bleiben sie zwei Jahre. Auch für Einzelpersonen und Paare hat die Stadt zusätzlich 42 Wohnungen. Dort ist die Aufenthaltsdauer jedoch auf ein Jahr beschränkt – mit der Möglichkeit, zu verlängern, was

angemietet. Diese sind für obdachlose Familien und Einzelpersonen, aber auch für Menschen, die es schwer haben, eine Wohnung zu finden. Die Mieter bleiben zwischen einigen Monaten bis zu mehreren Jahren. Dabei muss weiterhin nach einer dauerhaften Lösung gesucht werden. Die Wohnkosten werden individuell festgelegt. Jedoch werden die Notwohnungen immer knapper: «Die aktuelle Situation auf dem Immobilienmarkt stellt auch die städtische Wohnhilfe vor Herausforderungen. Bislang wurde jedoch immer eine Lösung gefunden», so eine Sprecherin.

Stadt Winterthur (121 981 Einwohner)
Die Stadt Winterthur ZH hat insgesamt 400 unumfüllte Wohnungen. Diese gehören zum Teil der Stadt oder werden über eigene Wohnungen, Schweizweit gibt es 2131 Gemeinden.

«Es braucht Notwohnungen, auch weil es zu wenig günstigen Wohnraum gibt», erklärt Stadtnauro Matthias Drilling (60). Deshalb gäbe es solche Übergangswohnungen praktisch nur in städtischen Gebieten. «Für kleinere Gemeinden würde es sich nicht rentieren, das zu finanzieren. Dafür gibt es andere Lösungen.» Beispielsweise könnten Gemeinden Wohnungen anbieten, wenn sie keine Wohnungen finanzieren, die dann mehrere Monate leer stehen. In kurzfristigen Fällen können auch Hotelzimmer gebucht werden.

Eine nationale Strategie für Notwohnungen in der Schweiz ergibt gemäss Drilling vor allem dann Sinn, wenn sie eingebettet ist in eine für günstigen Wohnraum. «Gerade bei Städten wäre es jedoch sinnvoll, sich eine Strategie für Personen zu überlegen, die auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen sind», so Drilling. Dabei steht er auch Vortreffliche, dass die Gemeinden zuständig sind: Die kürzeren Wege würden raschere Lösungen ermöglichen. MILIENAKÄLIN



Wie wo ist der Notausgang?

Der Kanton Basel-Stadt bietet insgesamt

SWISS LOTTO
6 10 22 33
Glückszahl 6
6+1

Analysen der Umweltschicht zeigen: 80 Prozent reduzierten Grillprodukt beworben wurden, sind Fleisch. Die Rabatte gehen 51 Prozent. Damit wird in Augen von WWF Fleisch rabattiert, «dass es fast Ramschware würde. Bei rischen Grillwürsten und Patties waren die Rabatte maximal 38 Prozent deutlich.

Zürich nimmt Staatsvorworgor ins Visier
Bern – Die Kantonspolizei hat beim Nachhaken des Bundes (NDB) einen zur Überwachung von Staatsverweigerern gestellt. D stätigt sie gegenüber dem Sonntag». Der NDB s fen, ob die Personen auf Liste der Organisationen Personen genommen werden sollen, die vom Geheimdienst beobachtet werden. Staatsverweigerer aner die staatliche Macht nicht weigern sich beispielsweise Steuern zu zahlen.

Tesla hält an Aus in Deutschland
Grünheide (D) – Tesla hat zweiten Quartal dieses deutlich weniger verdient dem will der US-Elektrohersteller am Ausbau der in Deutschland festhalten. Grünheide stellt Tesla als zwei Jahren Elektroher. Mit dem Ausbau wird Teilsa aber noch etwas werden – zuerst brauche es Tempo beim Absatz.